

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

05.03.2018

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen  
am Montag, 5. März 2018, im Senatssaal des Rathauses

### Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:16 Uhr

### Anwesenheit

Herr Stefan Gielow in Vertretung für Herrn André Bleckmann  
Frau Bettina Bruns  
Herr Jan Evers  
Frau Yvonne Görs  
Herr Heiko Jaap  
Herr Dr. Andreas Kerath  
Herr Markus Kolbe  
Herr Jörg König  
Herr Alexander Krüger  
Herr Thomas Mundt  
Herr Walter Noack  
Herr Dr. Sascha Ott  
Frau Birgit Socher  
Herr Dr. Rainer Steffens  
Frau Brigitte Witt

### Verwaltung

Herr Dr. Stefan Fassbinder  
Herr Gero Maas  
Herr Winfried Kremer  
Frau Katrin Teetz  
Frau Dr. Agnes Oestreich  
Herr Stephan Braun  
Herr Michael Haufe  
Herr Erik Wilde

### Gäste

Herr Erik von Malottki  
Herr Claus-Peter Röhr - Geschäftsführer FPx5  
Frau Petra Hase - OZ

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 15.01.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Strandbad Eldena  
**SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4**
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. Ausrichtung des 14. Mecklenburg-Vorpommern-Tags 2020 in Greifswald  
**Der Oberbürgermeister**
- 6.2. Grundsatzentscheidung zur Änderung der vorgesehenen Nutzung einer Fläche im Museumshafen  
**Der Oberbürgermeister**
- 6.3. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt 2018  
**AG Barrierefreie Stadt**
- 6.4. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt für die Umsetzung ab 2019  
**AG Barrierefreie Stadt**
- 6.5. Aktualisierung Verkauf von Wohnbauflächen im Bebauungsplangebiet Nr. 88 – Heinrich-Heine-Straße –  
**Dez. II, Amt 23**
- 6.6. Beschluss Nachhaltige Entwicklung Greifswald: Anwendung der UN 2030– Agenda–Ziele auf kommunaler Ebene und Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade Towns“ zur Erlangung des Titels „Fairtrade Stadt Greifswald“ als eine Maßnahme dazu  
**Dez. II, Amt 60**
- 6.7. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Übertragung von Aufgaben eines Aufgabenträgers nach § 3 Absatz 4 ÖPNVG M-V auf die Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald  
**Dez. II, Amt 60**
- 6.8. Liste der sanierungsbedürftigen und an Sportvereine verpachteten Sportstätten nebst einer Zeitliste über die Dringlichkeit der jeweiligen Maßnahmen  
**CDU-Fraktion**
- 6.9. Crowdfunding zur Finanzierung von Anlagen zur Energieerzeugung oder -speicherung  
**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4**
- 6.10. Strandbad Eldena  
**SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4**
7. Information der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

10. Sitzungsende

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 15 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

---

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Zusätzlich soll die Tischvorlage „Prüfauftrag Internet an Schulen“ auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die Dringlichkeit dieser Vorlage wird angezweifelt, sie könnte auch den nächsten Gremienlauf passieren.

Über die Dringlichkeit der Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
5 Gegenstimmen

Somit wird die Tischvorlage unter dem TOP 6.11 eingeordnet.

Mit dieser Änderung wird über die Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 15.01.2018**

Zur Niederschrift gibt es folgende Änderungen:

- 1) In der Anwesenheit fehlt Herr Noack.
- 2) Zur Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung, TOP 2, muss es richtig im zweiten Absatz heißen: „Herr König plädiert, ...“ (nicht Herr Kolbe).

Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift mehrheitlich beschlossen.

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Herr von Malottki appelliert als Einwohner der Greifswalder Innenstadt an die Mitglieder des Finanzausschusses, die Freifläche/Grünfläche am Hafen nicht zu verkaufen, da es sich hier um einen Freizeit- und Erholungsort für viele Greifswalder handelt.

**TOP 5. Beschlusskontrolle**

**TOP 5.1. Strandbad Eldena**

06/1187.1 Herr Mundt nimmt Bezug auf eine E-Mail vom Rechtsamt, in der mitgeteilt wird, dass die B640-23/17 vollständigen Unterlagen zur Auswertung vorliegen, aber eine rechtliche Befassung aus zeitlichen Gründen erst zum nächsten Sitzungszyklus möglich sei.

**TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Ausrichtung des 14. Mecklenburg-Vorpommern-Tags 2020 in Greifswald**

06/1338 Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass die Vorlage auf eine Anfrage des Landesmarketings zurückzuführen ist und die Stadt sich vorstellen könnte, im Jahr 2020 Ausrichter des 14. Mecklenburg-Vorpommern-Tages zu sein. Die Außenwirkung kann für die Stadt sehr nachhaltig sein. Der Eigenanteil der Stadt wird zirka 15.000 EUR netto betragen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.2. Grundsatzentscheidung zur Änderung der vorgesehenen Nutzung einer Fläche im Museumshafen**

06/1349 Herr Maas bringt die Vorlage ein. Am Standort (700 m<sup>2</sup>) soll ein Care Center von 200 m<sup>2</sup> Grundfläche (zweigeschossig dann insgesamt 400 m<sup>2</sup>) als Musterstandort errichtet werden, das auf Präventionsmedizin mit Hilfe eines Präventiometers ausgerichtet sein wird. Des Weiteren soll dort auch die Produktion von Präventiometern mit weltweitem Vertrieb erfolgen. Es entstehen vorerst 36 Arbeitsplätze. Mit internationaler Wachstumsstrategie wird die Errichtung einer zusätzlichen Produktionsstätte in einem Greifswalder Gewerbegebiet vorausgesagt. Der Standort benötigt für den Erfolg eine gewisse Emotionalität, die am Museumshafen gegeben ist.

Ein Standortvorteil ist auch die Nähe zu der Firma HanseYacht AG, die Zulieferer für die Produktion des Präventiometers sind. Es werden öffentlich zugängliche Toiletten sowie ein Café entstehen.

Herr Maas erinnert an einen Beschluss der Bürgerschaft aus dem Jahr 2015, der unter anderem auch diese Fläche in eine Richtlinie zum Verkauf von Grundstücken (für Wohnbebauung) mit einschloss. Diese Richtlinie ist hier aber nicht anwendbar, weil diese Fläche rein gewerblich genutzt werden soll. Es gibt einen „Generalbeschluss“ der besagt, dass gewerblich genutzte Grundstücke ohne Ausschreibung verkauft werden können.

In der anschließenden Diskussion kritisiert Herr Noack die fehlende Distanz zum Investor. Die Investition ist sinnvoll, aber nicht an diesem Standort. Andere Ausschussmitglieder schließen sich dieser Meinung an.

Herr Mass betont, dass die Standortauswahl ein Vorschlag der Verwaltung ist, angebotene Alternativstandorte erfüllen den Punkt der Emotionalität nicht.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass die Verwaltung auf der Grundlage von Vorgaben der Bürgerschaft arbeitet. Der Rahmenplan Innenstadt wurde von der Bürgerschaft verabschiedet, in dem dieses Grundstück als zu bebauendes festgeschrieben wurde. Für die Verwaltung ist es schwierig, wenn Rahmenpläne, die Grundlage des Handelns der Verwaltung sind, bei konkreten Entscheidungen dann nicht mehr gelten sollen. Da es jetzt bereits der 3. Fall ist, muss auch die Überarbeitung des Rahmenplanes in Erwägung gezogen werden. Der Verwaltung war es wichtig, ein offenes und transparentes Verfahren zu wählen; deshalb wurde dieses Vorhaben bereits im vergangenen Gremienzyklus vorgestellt. Der heutige Beschluss dient dem Verzicht der Ausschreibung.

Frau Goers begrüßt die Ausgründung dieser Firma aus der WITENO und die Ansiedlung in Greifswald an dem Standort, weil es was Innovatives zeigt, was in die Mitte von Greifswald gehört und sichtbar sein muss.

Es wird Rederecht für Herrn Röhr beantragt.

Im Vortrag erklärt Herr Röhr das Geschäftsmodell CareCenter. Man hat sich bewusst für Greifswald entschieden, weil die Universitätsmedizin, seit 8 Jahren besteht eine Zusammenarbeit, sehr offen ist und die Unternehmer immer wieder bestärkt hat, dieses Produkt voranzutreiben. Gemeinsam mit anderen Firmen, wie beispielsweise Siemens und dem Fraunhofer Institut, wurde eine Idee zum Produkt „Präventiometer“ umgesetzt. Das Hauptprodukt ist die Software, die verschiedenste Medizingeräte so steuert, dass man einen automatischen Checkup zusammenbekommt, das heißt, mittels des Präventiometers kann ein umfassender Gesundheitscheck (24 Checks) in weniger als einer Stunde vorgenommen werden. Das ganze Vorhaben ist auf Gesundheitswirtschaft ausgerichtet; deshalb möchte das Unternehmen nicht mit der Medizin verbunden werden.

In die Struktur des Gebäudes sollen die Fertigung (Herstellung der Softwareprodukte und das Hardwareprodukt „Präventiometer“), eine digitale Arztpraxis, ein Café, ein Tourismusinformationsstand und öffentliche Toiletten integriert werden.

Standortvorteil am Museumshafen ist die direkte Nähe zu der Firma HanseYacht AG, die Zulieferer für die Kunststoffteile des Präventiometers sind. Weiterer Zulieferer ist die Firma Cziotek, die die Metallbaugruppen herstellen wird. Man ist bestrebt, viele Greifswalder in dieses Projekt mit einzubeziehen. Auch profitieren Greifswalder Firmen von diesem „Leuchtturmprojekt“, wie z. B. die Universität Greifswald, die die Qualitätssicherung übernehmen und durch dieses Projekt Kontakte in die USA zur MAYO CLINIC aufbauen konnten.

Herr Röhr erklärt auf Nachfrage, dass ihm als „attraktives Grundstück“ nur dieses angeboten wurde. Wenn aber das Greifswalder Care Center als nationales und internationales Muster für weitere Care Center dienen soll, benötigt man einen repräsentativen Standort. Dass das Gerät am Markt angenommen wird, zeigen u. a. die Center-Eröffnungen in Paris, Amerika, Braunschweig, Berlin und Kiel (weltweit gibt es bereits 10 Geräte). Jetzt ist der Stand erreicht, in die Produktion einzusteigen. Herr Röhr gibt mit diesem Vorhaben an diesem Standort auch der Stadt Greifswald die Chance, sich über dieses Unternehmen zu definieren und sich gemeinsam darzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Kolbe erklärt Herr Röhr, dass das Geschäftskonzept auf Unternehmen abzielt, die ihre Mitarbeiter innerhalb des betrieblichen Gesundheitsmanagements zur Gesunderhaltung unterstützen wollen.

Herr Krüger schätzt dieses Unternehmen für Greifswald sehr wertvoll ein und stellt der Verwaltung die Frage, ob es in Greifswald tatsächlich keinen anderen Standort gibt, der dem Unternehmen entsprechen würde. Herr Kremer bestätigt, dass die Auswahl äußerst begrenzt ist.

Unter dem Aspekt der fairen Behandlung gibt Herr Kolbe zu bedenken, wie man mit den anderen Interessenten für dieses Grundstück umgeht, die keine Chance bekamen, ihr Projekt/Vorhaben vorzustellen.

Da die Ausschussmitglieder zu den anderen Interessenten nähere Informationen haben möchten, wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

#### *Diskussionsteil im nicht öffentlichen Protokoll*

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Zum zeitlichen Ablauf befragt, erklärt Herr Röhr, dass, bedingt durch die Finanzierung, eigentlich kein Spielraum besteht (wurde bereits zweimalig verlängert, u. a. auch wegen gescheitertem Ankauf am Schwedenkontor), er aber um eine nochmalige Verlängerung bemüht sein wird.

Herr Kolbe appelliert an die Verwaltung, bei künftigen Vorhaben die Dringlichkeit darzustellen. Herr König ergänzt, dass die zeitliche Abfolge nicht bekannt war.

Von Herrn Dr. Kerath wird der Änderungsantrag eingebracht, die Beschlussfassung nicht im Hauptausschuss, sondern in der Bürgerschaft am 12.04.2018 zu vollziehen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

Mit dieser Änderung wird über die Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
5 Gegenstimmen  
5 Stimmenthaltungen

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Fassbinder zur weiteren Verfahrensweise dieser Vorlage, unterbreitet Herr Kolbe die Empfehlung: Der Finanzausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die beschränkte Ausschreibung des Grundstücks und die bisherigen Interessenten dazu anzuschreiben.

Nach Diskussion wird von Herrn Evers die Empfehlung umformuliert: Der Finanzausschuss beschließt, dass die Verwaltung aufgefordert wird, bis zur nächsten Bürgerschaftssitzung mit den bekannten Investoren Kontakt aufzunehmen und

entsprechende Angebote einzuholen.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
6 Gegenstimmen

**TOP 6.3. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt 2018**

06/1327 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

**TOP 6.4. Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt für die Umsetzung ab 2019**

06/1328 Herr Kolbe bemerkt, dass diese Vorlage in die Haushaltsdiskussion zum Doppelhaushalt 2019/2020 gehört. Da es sich um Empfehlungen handelt, lässt Herr Mundt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen  
3 Stimmenthaltungen

**TOP 6.5. Aktualisierung Verkauf von Wohnbauflächen im Bebauungsplangebiet Nr. 88 – Heinrich-Heine-Straße**

06/1342 Zur Nachfrage der Einhaltung der Vergabekriterien erklärt Herr Kremer, dass diese überwacht werden.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.6. Beschluss Nachhaltige Entwicklung Greifswald: Anwendung der UN 2030– Agenda–Ziele auf kommunaler Ebene und Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade Towns“ zur Erlangung des Titels „Fairtrade Stadt Greifswald“ als eine Maßnahme dazu**

06/1345 Anhand einer PowerPoint-Präsentation (liegt dem Protokoll bei) erklärt Herr Haufe Maßnahmen, die unternommen werden sollen, um sich den globalen Nachhaltigkeitszielen anzuschließen. So wird u. a. von der Stadt eine Beteiligung an der internationalen Kampagne „Fairtrade Towns“ angestrebt mit dem Ziel, den Titel „Fairtrade Stadt“ zu erlangen. Die Anforderungen, die dafür erforderlich sind, werden näher erläutert.

Herr Kolbe bemerkt zum ersten Teil der Beschlussvorlage, dass man vor der Annahme der Resolution sich mit der Agenda näher beschäftigen muss.

Auf Nachfrage wird von Herrn Dr. Fassbinder zugesagt, eine Kostenaufstellung bis zur Bürgerschaftssitzung nachzureichen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
4 Gegenstimmen  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 6.7. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Übertragung von Aufgaben eines Aufgabenträgers nach § 3 Absatz 4 ÖPNVG M-V auf die Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald**

06/1362 Herr Wilde erklärt die Änderungen des Vertrages, auf die sich die Vertragsparteien geeinigt haben. Der Vertrag sieht u. a. eine stufenweise Abschmelzung der jährlichen Zuweisung des Landkreises VG von derzeit 400.000 EUR auf 275.000 EUR an die UHGW vor. Des Weiteren werden für die Verkehrsbetriebe die Zahlungen nach FAG weiter gesichert.

Herr Krüger möchte Aufklärung über die Konsequenzen sowohl für die Stadt als auch für den ÖPNV in der Stadt, wenn dem Vertrag nicht zugestimmt und auf eine Ausfinanzierung bestanden wird.

Frau Teetz befürchtet dann eine mögliche Kündigung seitens des Landkreises. Dem vorliegenden Vertrag gingen zwischen dem Beschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages von 2013 (der eine Reduzierung des jährlichen Zuschusses vorsieht) und dem Haushaltsicherungskonzept des Landkreises von 2015 (hier wurde sogar eine Reduzierung auf null vom Landkreis beschlossen) sehr zähe Verhandlungen voraus. Man darf bei einer Versagung des Änderungsvertrages seitens der Stadt und somit einer möglichen Kündigung seitens des Landkreises auch nicht die möglichen Folgen außer Acht lassen: Rückabwicklung, Übertragung Verkehrsbetriebe auf den Landkreis, Zuschussreduzierung, der Landkreis müsste dann ggf. eine neue Ausschreibung tätigen, Senkung des Verkehrsangebotes etc.

Herr Dr. Kerath argumentiert, dass bei einer nachweislichen Steigerung der Fahrkilometer und höheren Benutzerzahlen nicht der Zuschuss reduziert werden sollte. Der ÖPNV sollte gestärkt und nicht zurückgefahren werden. Es wird für Neuverhandlungen plädiert.

Herr Dr. Steffens warnt davor, das Risiko einer Vertragskündigung einzugehen. Das hätte gravierende Folgen für den Stadtbusverkehr.

Herr Evers wünscht sich eine verständlichere Sachdarstellung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen  
5 Gegenstimmen  
4 Stimmenthaltungen

**TOP 6.8. Liste der sanierungsbedürftigen und an Sportvereine verpachteten Sportstätten nebst einer Zeitliste über die Dringlichkeit der jeweiligen Maßnahmen**

06/1325 Frau Görs und Herr Krüger schlagen die Zurückstellung des Beschlusses bis zur Vorlage der Sportentwicklungskonzeption der Verwaltung vor.

Herr Mundt lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen  
9 Gegenstimmen  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 6.9. Crowdfunding zur Finanzierung von Anlagen zur Energieerzeugung oder -speicherung**

06/1346 Die Idee dieser Vorlage besteht im Einbezug der Bürger in die Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
6 Gegenstimmen

**TOP 6.10. Strandbad Eldena**

06/1359 Trotz der noch ausstehenden Zuarbeit des Rechtsamtes bzgl. Folgerungen aus dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes für das Strandbad Eldena (Frage der Erhebung des Eintritts und des ungehinderten Zugangs zum Strandbad) soll diese Beschlussvorlage aus Zeitgründen nicht zurückgestellt, sondern in der heutigen Sitzung behandelt werden.

Herr Kolbe unterbreitet den Vorschlag, einen kostenlosen Eintritt nur Kindern bis 14 Jahre zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
7 Gegenstimmen

**TOP 6.11. Prüfauftrag Internet an Schulen**

Der Beschlussvorlage vorangestellt war eine kleine Anfrage zur Internetanbindung an Schulen, so Herr Gielow. Durch den Prüfauftrag soll nach Lösungen gesucht werden, wie eine bessere Internetanbindung mit welchen Mitteln an Schulen möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 7. Information der Verwaltung**

Herr Maas hat im Nachgang des Tagesordnungspunktes 6.2 nochmals mit Herrn Röhr gesprochen. Dieser versucht, seine Fördermittelzusage der Fördermittelgeber bis zum 12.04.2018 zu verlängern. Er wird sich gerne den Mitbewerbern im Wettbewerb stellen.

Zum Jahresabschluss 2013 informiert Herr Maas, dass die Buchungen abgeschlossen sind. Der Anhang und die sonstigen Anlagen dazu sind noch in Bearbeitung. Ziel ist die Abgabe zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 Ende März an das RPA.

**TOP 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Herr Evers möchte aufgrund der Aussage im letzten Protokoll zum vorläufigen Jahresabschluss 2017 wissen, wann die Zahlen kommen. Für ihn wären Zahlen zur vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung ausreichend. Diese werden von Herrn Maas zeitnah zugesagt.

**TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Mundt informiert über eine Anfrage von Herrn Kremer zur Änderung der Hauptsatzung § 5 Abs. 5 Ziff. 6 die Miet- und Pachthöhe von 1000 EUR hochzusetzen.

Zwei Varianten stehen zur Abstimmung:

Änderung von 1000 EUR auf 25.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

Änderung von 1000 EUR auf 15.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Frau Socher wird Frau Breier informieren, einen Beschluss zur Änderung der Hauptsatzung vorzubereiten.

**TOP 10. Sitzungsende**

Die Sitzung wird um 20:16 Uhr beendet.

---

gez.  
Thomas Mundt  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Birgit Rosolski  
für das Protokoll

**Anlage:** Präsentation zu TOP 6.6